

Pressemitteilung

10.000 Fragebögen zur Universität Freiburg

Die Ergebnisse der bisher größten Umfrage der Albert-Ludwigs-Universität zu Studium und Lehre liegen vor

Zahlen und Fakten: In der bisher größten Umfrage der Universität Freiburg hat die Abteilung Lehrentwicklung 2013 die Zufriedenheit von Studierenden, Lehrenden sowie Absolventinnen und Absolventen ermittelt. Nun liegen die Ergebnisse vor: 80 Prozent der Studierenden sind gerne oder sehr gerne an der Universität Freiburg, mehr als 71 Prozent der Absolventen fanden spätestens drei Monate nach dem Abschluss eine erste Stelle, etwa 50 Prozent der Lehrenden nahmen an hochschuldidaktischen Fortbildungen meisten teil. "Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Universitätsmitglieder, unabhängig von ihrer Funktion, gerne an unserer Universität studieren oder lehren und positiv auf diese Zeit zurückblicken", sagt Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger, Prorektorin für Lehre.

Mit Rücklaufquoten zwischen 31 und 47 Prozent war die Beteiligung an den Befragungen sehr hoch. Insgesamt füllten knapp Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fragebögen komplett aus. Sie bewerteten Kriterien wie Ausstattung, Studienzufriedenheit, Berufserfolg und Arbeitsbedingungen. Studierende verwiesen darauf, dass sie sich von den Lehrenden gut betreut fühlen und in fachlicher Hinsicht bestens unterrichtet werden, unterstrichen jedoch, dass individuelle Angebote zur Beratung und Unterstützung verbessert werden könnten. Am meisten zeigten sich die Studierenden von Studienformen begeistert, die ihnen Spielräume bieten und Mitgestaltung ermöglichen. Die Dozentinnen und Dozenten betonten, dass mit Freude und Motivation lehren.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz 79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302 Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Nicolas Scherger
Rimma Gerenstein
Mathilde Bessert-Nettelbeck
Dr. Anja Biehler
Melanie Hübner
Katrin Albaum

Freiburg, 18.11.2014

Arbeitsbedingungen organisatorische und Aspekte bewerteten sie überwiegend positiv. Die Lehrenden schätzten insbesondere persönlichen Begegnungen, Kontakte und Austauschmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen, Studierenden und Fachkräften, insbesondere wenn die Qualität der eigenen Lehre davon profitiert. "Verbesserungsbedarf sehen wir allerdings bei der Gleichstellung der Geschlechter unter den Lehrenden", betont die Prorektorin: "Die Umfrage hat gezeigt, dass Männer im Durchschnitt eher statushöher, in Vollzeit und unbefristet beschäftigt sind." Knapp 80 Prozent der Absolventen gaben an, dass sie sich wieder für die Universität Freiburg entscheiden würden, an der sie besonders die Ausstattung, Studienorganisation, Methodenvermittlung und die Lehrinhalte überzeugt hatten. Kritisch äußerten sie sich hingegen zu Praxisorientierung, beruflicher Beratung sowie der Vermittlung von Fremdsprachen.

Die Ergebnisse der Befragung ermöglichen eine universitätsweite Evaluation von Studium und Lehre und unterstützen die Fakultäten und Fachbereiche bei der Qualitätssicherung. Auch zentrale Servicestellen der Universität wie das International Office oder das Service Center Studium sowie die Studierendenschaft sollen von der Umfrage profitieren. Derzeit diskutieren Mitglieder der Studienkommissionen die Ergebnisse, im Dezember 2014 findet eine universitätsweite Klausursitzung zu diesem Thema statt.

Interessierte können die Berichte im Internet nachlesen:

www.uni-freiburg.de/go/befragungen

Kontakt:

Harald Wohlfeil
Abteilung Lehrentwicklung

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel. 0761/203-9089

E-Mail: harald.wohlfeil@zv.uni-freiburg.de

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.

